Level 2

Aras Ören: Plastikkoffer

Zuerst kaufte ich mir eine? Koffer auf dem Flohmarkt,
einen billigen aus Plastik.
Wer weiß, was der schon von der Welt
gesehen und wer den schon geschleppt hat,
erschöpft auf staubiger Landstraße.
Ich packte einen Umschlag mit Fotos,
einen Aktenordner Gedichte, ein paar Bücher,
zwei Hemden, dreimal Unterwäsche, Strümpfe,
Zahnbürste, Rasierzeug und Handtuch hinein.
Zwischen die Wäsche noch ein Sträußchen Lavendel,
die Reise konnte losgehen.
Jetzt ist mir, als hätte ich einige Dinge vergessen,
und die wären wichtiger gewesen
als Fotos, Gedichte, Bücher, Hemden, Wäsche,
Strümpfe, Zahnbürste, Rasierzeug und Handtuch.

Ich bin immer noch mit dem Plastikkoffer unterwegs,
aber ich bereue es nicht.
Wenn wir immer nur bereuen,
wie können wir da glücklich sein?
Woher dann das Lachen in unserem Gesicht?

Level 2

Zvonko Plepélic:
mein saniertes Kreuzberg

mein saniertes Kreuzberg
aus der fahrenden U-Bahn
nehme ich
noch schläfrig
einen Herzschlag lang
deine Fassaden wahr

mir sind
deine Möwen am Halleschen Ufer
ein Stück der Heimat
dennoch
all das
und meine verkaufte Arbeitskraft
besagen nicht
ich böte mein Inneres feil

mein saniertes Kreuzberg
am Morgen
vergib mir
unter Brüdern
den Gedanken
an mich selbst
was kann ich dir schon sagen
ich der wandelnde Infinitiv
die Duzform an sich
ich habe die Zuzugssperre
eines mir fremden Vaterlandes
im Herzen
und bin dem Glück verpflicht

Level 2

grenzenlos und unverschämt
ein gedicht gegen die deutsche sch-einheit
Von May Ayim

ich werde trotzdem
afrikanisch
sein
auch wenn ihr
mich gerne
deutsch
haben wollt
und werde trotzdem
deutsch sein
auch wenn euch
meine schwârze
nicht paßt
ich werde
noch einen schritt weitergehen
bis an den äußersten rand
wo meine schwestern sind
wo meine brüder stehen
wo
unsere
FREIHEIT
beginnt
ich werde
noch einen schritt weitergehen und
noch einen schritt
weiter
und wiederkehren
wann
ich will

Continued on next page

Level 2

wenn
ich will
wenn
ich will
grenzenlos und unverschāmt
bleiben

Level 2

Türsprachen
Von Zafer Senocak

Türen sageri nicht viel dem der nichts verrät
einmal führten die Bewohner einer Stadt die es nicht mehr gibt
eine Türspradte ein

Geschlossene
Offene
Angelehnte
mit oder ohne Klinken
Beschlüsselt
Behakr
in unterschiedlichen Farben
jede Tür hatte ihre eigene Bedeutung
vor langer Zeit war das

heute kommt es nicht so sehr auf die Tür an
sondern auf die Schlüssel
auf den der die Schlüssel in der Hand hält
auf den Moment der Ankunft

wer bringt die Geduld auf eine neue Türsprache zu lernen
es gibt mehr Sprachen als es Menschen gibt
man hat die Schlüssel in der Tasche
den Code im Kopf

notfalls tritt man die Tür ein

Level 2

Dazwischen
von Alex Tekinay

Jeden Tag packe ich den Koffer
ein und dann wieder aus.

Morgens, wenn ich aufwache,
piane ich die Rückkehr,
aber bis Mittag gewöhne ich mich mehr
an Deutschland.

ich ändere mich
und bleibe doch gleich
und weiß nicht mehr,
we rich bin.

Jeden Tag ist das Heimweh
unwiderstehlicher,
aber die neue Heimat halt mich fest
Tag für Tag noch stärker.

Und jeden Tag fahre ich
zweitausend Kilometer
in einem imaginären Zug
hin und her,
unentschlossen zwischen
dem Kleiderschrank
und dem Koffer,
un dazwischen ist mein Welt.